



Der Urlaub ist vorbei und das Projekt lebt wieder!

Dumelang im neuen Jahr.

Unser Urlaub ist schon wieder zwei Wochen vorbei und er war wunderschön. Gemeinsam sind wir von Durban bis nach Kapstadt gefahren, waren Quad fahren, surfen, wandern und sind von der höchsten Bungee Brücke der Welt gesprungen. Außerdem waren wir in einem Wildkatzen-Tierheim, haben die Zulus tanzen gesehen, waren Haifischtauchen und haben unglaublich viel Wein bei unserer Weintour getrunken. Natürlich waren wir auch am berühmten Kap der guten Hoffnung, sind Sandboarden gewesen, haben Alligatoren und Schlangen in unseren Händen gehalten und einen Affenwald besucht. Doch das, was am längsten bleibt, sind die Menschen. Menschen aus über 20 Nationen, darunter Deutschland, Amerika, Australien, Israel, Türkei, Brasilien, Frankreich, Italien, Spanien und natürlich auch Südafrika. Sie machen das Backpacking zu dem was es ist: einem Abenteuer mit vielen neuen Freundschaften, wunderschönen Abenden am Lagerfeuer und vielen einzigartigen Erlebnissen. Einfach einmalig!



Nach unserer Ankunft im Projekt sind am selbigen Tag auch schon die Kinder zurückgekehrt. Alle wohlbehalten und mit viel Vorfreude auf das bevorstehende Jahr. Doch bevor das neue Schuljahr beginnen konnte, war noch viel zu tun. Schulsachen und Schuluniformen mussten gekauft, die ganzen neuen Bücher dann auch eingebunden werden. Alleine das Einbinden kostete uns ein volles Wochenende, wobei das bei 16 Büchern pro Kind auch kein Wunder ist. Chomane legte die Priorität zum Beispiel auch gar nicht auf das Einbinden, vielmehr wollte er sich als Mädchen verkleiden. Dafür hat er sich ein schickes Kleid von Sylvia geliehen und ein bisschen Lippenstift. Er ist dann im ganzen Projekt herumgerannt und hat jeden gefragt, ob er ihn heiraten will. Typisch Chomane...



Ein weiteres Großprojekt nach den Ferien war unser Garten. Leider war es die ganze Zeit so heiß, dass vieles vertrocknet und auch durch unzureichende Pflege verwildert ist. Auch ein paar Wildpferde haben sich an unserem Salat und Spinat satt gefressen. Wir mussten somit alles neu umgraben und wieder ansähen. Nun hoffen wir auf viele Tomaten, ein bisschen Mais und gaaanz viel Spinat. Auch ein selbstgebauter Zaun, der in den nächsten Tagen fertig gestellt wird, soll unerwünschte Mitesser abhalten.



Unsere Projekthündin Fluffy liebt es im hohen Gras um das Projekt herumzupirschen. Das wird ihr aber nun zum Verhängnis. Denn Sommerzeit ist Zeckenzeit. So ist sie täglich voll von Zecken und anderen kleinen Tierchen. Doch wie in Südafrika so üblich wird da kurzer Prozess gemacht. Wenn sich Fluffy nicht vorher noch in ihre Hundehütte retten kann, sind die kleinen Jungs schon da und ziehen die Zecken mit bloßen Händen heraus, manchmal kommt sie sogar freiwillig und lässt sich vom lästigen Ungeziefer befreien. Wir wollen nun mit Clara beim nächsten Einkauf ein geeignetes Antizecken Mittel für Fluffy kaufen, damit sie nicht immer ganz so viele Zecken bekommt.



Nachdem die Schule nun begonnen hat, hat der Alltag auch wieder seinen Lauf genommen. Das heißt frühes Aufstehen, Activity und viel zu lernen. Zurzeit ist UNO, das berühmte Kartenspiel, wovon wir ein Set aus dem Urlaub mitgebracht haben, sehr beliebt bei den Kindern. Wir könnten es jeden Tag stundenlang spielen und man muss ehrlicherweise sagen, dass es für uns zunehmend langweilig wird. Doch sofern es den Kindern noch Spaß macht, ziehen wir es durch. Die Kinder haben eben manchmal ihre Phasen mit bestimmten Spielen. Diese werden dann bis zum Erbrechen gespielt und erst nach Tagen oder auch Wochen mal zur Seite gelegt. Viel wichtiger jedoch ist das Lernen. Dabei fällt auf, dass viele, vor allem die Jüngeren, nach den Ferien nicht mehr so gut Englisch sprechen, weil sie die letzten Wochen hauptsächlich Sesotho gesprochen haben. So kriegt man während der „study time“ vermehrt die Frage zu hören: „Can you spell this word for me, pleasee?“ Durch intensives Lesen mit den Kindern versuchen wir das Problem nun in den Griff zu kriegen. Denn Englisch ist das wichtigste Fach überhaupt, weil die meisten auch ihr Examen in Englisch schreiben werden.



Wir haben vor 5 Tagen einen neuen, kleinen 11-jährigen Jungen bekommen, der ab jetzt fest im Projekt leben soll. Auch sollen in den nächsten Tagen noch drei weitere Kinder dazukommen, die dann unter anderem die Plätze von unseren Matric-Absolventen des letzten Jahres belegen werden, damit das Projekt wieder voll ausgelastet ist. Wir freuen uns sehr darauf und werden Ihnen die neuen Kinder ganz bestimmt noch vorstellen.

Wir danken Ihnen für Ihre wundervolle Unterstützung und wie man an den vielen neuen Kindern sieht, wird diese auch dringend gebraucht.

Das wars schon wieder von uns. Für uns ist mittlerweile schon Halbzeit unseres Freiwilligendienstes und wir wünschen von ganzem Herzen Lea und Johannes eine großartige und intensive Vorbereitung.

Bis Bald! Michaela und Felix

